

25 Mini-Wäldchen für München

Antrag

1. Die LH München fordert alle Bezirksausschüsse auf, Orte zu nennen, an denen ein so genanntes Mini-Wäldchen gepflanzt oder durch Aufwertung einer vorhandenen Grünfläche entstehen kann, unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten.
2. Mindestens 25 dieser Mini-Wäldchen werden in den nächsten 3 Jahren angelegt.
3. Die LHM nimmt Kontakt mit dem Zentrum "Stadtnatur und Klimaanpassung" der TU München auf, die dieses Pilotprojekt wissenschaftlich begleiten könnte.
4. Dieser BA-Antrag wird allen anderen BAs zur Stellungnahme vorgelegt.

Begründung

Um die Gefahr der Überhitzung der Stadt einzudämmen, braucht es nicht nur viele neue Einzelbäume. Sogenannte Mini-Wäldchen mit einer gesunden Mischung aus größeren Bäumen und standorttypischen Gebüschern können lokal das Austrocknen des Bodens und die Überhitzung wirksamer verhindern.

Die Stadt München unternimmt große Anstrengungen, um Bäume zu pflanzen, trotzdem bleibt die Gesamt-Baumbilanz der Stadt negativ, vgl. u.a. AZ-Artikel "Droht eine kahle Stadt?" vom 4. Mai 2022. Neu gepflanzte Bäume etwa auf Parkplätzen sterben in heißen Sommern nach wenigen Jahren wieder ab, weil es ihnen an Wasser fehlt. (Vgl. z.B. TOP D.3.1.2. Ingolstädter Straße 170 b, im April-Plenum des BA 12.)

Der BA 12 Schwabing-Freimann hat der Stadt bereits eine Fläche der MVG für ein solches Wäldchen vorgeschlagen, siehe BA-Antrag D.1.1. vom Mai 2022 (Kartenauszug 1).

Weitere Möglichkeiten befinden sich an der A9, Höhe Frankfurter Ring (Kartenauszug 2) oder auf dem Gelände Ecke Ligusterstraße/Freisinger Landstraße, das derzeit für die Freimanner Feuerwehr genutzt wird (Kartenauszug 3). Nach Ende des Interimsbaus könnte hier ebenfalls ein Mini-Wäldchen entstehen, auch zum Ausgleich der baulichen Verdichtung auf der gegenüberliegenden Seite der Freisinger Landstraße, wobei in diesem Fall auch Platz für Aufenthaltsmöglichkeiten vorgesehen werden sollte.

Möglich – und dringend notwendig - wären 1-2 Mini-Wäldchen im "Euro-Industriepark", aktuell eine absolute Hitzeinsel im BA-12-Bereich. Am besten wäre es hier, eine aktuell noch versiegelte Fläche zu nehmen.

Im Zuge der Neuplanung des "Gewerbebands am Frankfurter Ring", z.B. an der Stuttgarter Straße, wäre ein weiteres Wäldchen realisierbar. Eine Neuplanung beider Gewerbegebiete hat die Stadt bereits in Angriff genommen.

Das Zentrum Stadtnatur und Klimaanpassung der TU München kann die Entwicklung von innerstädtischen Mini-Wäldchen wissenschaftlich begleiten und daraus Modelle für eine zukunftsfähige Stadtplanung entwickeln.

Initiative Barbara Epple, Maria Wißmiller, 10.5.2022

